

# **Der deutsche Beitrag zur Entwicklung Brasiliens**

## **Worte des Sprechers der Allianz**

Der deutsche Beitrag zur Entwicklung Brasiliens besteht aus der Geschichte bekannter deutscher und deutschstämmiger beziehungsweise deutsch-brasilianischer Männer und Frauen, die sich auf vorher unbekannte Gebiete begaben, mit Fleiß und Ausdauer handelten, siedelten und forschten, es heute noch tun, und es auch in der Zukunft tun werden.

Diese Männer und Frauen waren und sind eingebunden in deutschstämmige Vereinigungen und Institutionen, wie Schulen, Sportvereine, kulturelle Institute, religiöse Gemeinden usw.

Die Deutschsprachigen und ehemals Deutsch Sprechenden leisten ihre Arbeit mit äußerst knappen Mitteln und unter größtem persönlichem Einsatz ihrer Mitglieder. Dabei haben sie weit weg von der alten Heimat ihre positiven Eigenschaften bewahrt, die den „Deutschen im weitesten Sinne“ generell eigen sind, wie Zuverlässigkeit, Gründlichkeit und Pünktlichkeit sowie Organisationstalent, Qualitätsbewusstsein und Disziplin.

Diese deutschstämmigen Vereinigungen und Institutionen haben als Grundlage die freiwillige, ehrenamtliche Arbeit ihrer Mitglieder, unabhängig vom Herkunftsland und von der Religion. Sie umfassen die verschiedensten Altersgruppen, überschneiden sich in ihrem Angebot, haben eigene und andere Tagungsstätten und üben ihre Tätigkeit mit einem enormen Zeitaufwand und erheblichen finanziellen Beiträgen ihrer Mitglieder aus. Diese Einrichtungen leben von der Kreativität und Initiative ihrer Mitglieder. Ihre Arbeit ist freiwillig und absolut transparent.

Die Heterogenität dieser Vereinigungen und Institutionen beruht auf den verschiedensten Interessenlagen der jeweiligen Mitglieder und deren gewählter Vertreter in einer freiheitlichen Gesellschaft. Sie spiegelt den in den Ursprungsländern praktizierten Pluralismus wider.

Der Begriff deutsch wird als kulturell und sprachlich deutsch verstanden, also als unpolitischer Begriff, wobei die sprachliche Entwicklung unberücksichtigt bleibt. Der Beitrag von Österreichern, Sudentendeutschen, Elsässern, Luxemburgern, Schweizern, Rußlanddeutschen (zum Beispiel von der Wolga) und anderen Deutschstämmigen beim Aufbau der brasilianischen Nation wird dabei als ebenso wichtig angesehen, wie der der "Deutschen" christlichen und jüdischen Glaubens im engeren Sinne.

Die unter kultur- und gesellschaftspolitischen Gesichtspunkten wichtige Arbeit der Deutschstämmigen hat nichts mit den negativ besetzten Begriffen „Deuschtümelei“ und „deutschem Klüngel“ oder gar „Vereinsmeierei“ zu tun.

Für die Zukunft wird der entscheidende interne Beitrag der "Allianz der deutschsprachigen Vereinigungen" in São Paulo die Förderung der brasilianischen Jugend und die Vorbereitung ehrenamtlicher Nachwuchskräfte sein.

Im externen Bereich ist zu hoffen, dass die deutschstämmigen Vereinigungen und Institutionen zusammen mit den Mitgliedern der entsprechenden Auslandshandelskammern sowie mit den diplomatischen Vertretungen weiterhin ihrer sozialen Verantwortung gerecht werden.

Der Einsatz der Deutschstämmigen im Rahmen ihrer sozialen Verantwortung ist auch ein Beitrag zur Sympathiewerbung für Deutschland, für Österreich und für die Schweiz, vor allem im Hinblick auf die Unterstützung der folgenden Gesichtspunkte einer modernen Nation:

- freiheitlicher Rechtsstaat
- Marktwirtschaft auf der Grundlage von Umweltschutz und eines sozialen Netzwerks
- Technologietransfer mit Innovationskooperation
- Eintreten für Sicherheit, Frieden und Freiheit in allen Ländern der Welt.

Letztlich werden dadurch auch Exporte, Investitionen, Tourismus, Sportwettkämpfe und Kulturveranstaltungen gefördert sowie ein nachhaltig positives Bild der Menschen in Mitteleuropa bewahrt, wo das Licht, das einst aus dem Orient kam, seinen dauerhaften Platz gefunden hat.

Die Schöpferkraft des Abendlandes wird in Brasilien vor allem durch das Wirken von Deutschland, Österreich und der Schweiz aufgenommen. Dazu beizutragen, sind auch alle Verantwortlichen der "Allianz der Deutschsprachigen Vereinigungen und Institutionen" in São Paulo aufgerufen.

KWL